



Dring-
lichkeits-
antrag
der SPD-
Fraktion

01. November

2020

Antrag der SPD-Fraktion
Feststellung der Kosten für die Anschaf-
fung von Raumlufffilteranlagen zur Ver-
besserung der Luftqualität und zur Filterung
der Aerosole

Wir gestalten
Ahaus

Stadt Ahaus
Bürgermeisterin Karola Voss
Rathausplatz

48683 Ahaus

Ahaus, 01.11. 2020

Dringlichkeitsantrag

der SPD-Fraktion zur Feststellung der Kosten und der Folgekosten für die Anschaffung von Raumluftfilteranlagen zur Verbesserung der Luftqualität und zur Filterung der Aerosole

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Voss,
sehr geehrte Herren des Verwaltungsvorstandes,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen des Rates,

hiermit beantragt die SPD-Fraktion im Rat der Stadt Ahaus in der nächsten Sitzung des Rates folgenden Antrag zu beschließen:

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt,

- a) die Kosten für die Anschaffung von Raumluftfilteranlagen für alle Klassen an allen Schulen
- b) alternativ an allen Schulen, Kindergärten und Kitas und
- c) die Folgekosten der Wartung und der Filterwechselung zu eruieren

und dem Rat in der nächsten Ratssitzung zur Entscheidung vorzulegen.

Ziel: Jede Möglichkeit nutzen den Regelunterricht beizubehalten durch den Einsatz von Raumluftfiltergeräten zur Filterung der Aerosole.

Begründung:

Sozialdemokratische Partei Deutschlands

Ahaus – Alstätte – Graes – Ottenstein – Wessum – Wüllen

Wie wir heute der Presse entnehmen hat das Land für die Anschaffung von Raumlufffilteranlagen ca. 50.000.000 € für mobile Anlagen zur Verfügung gestellt. Diese Anlagen würden nicht nur jetzt in Corona Zeiten zur Sicherheit der Kinder und Jugendlichen beitragen, sondern könnten auch in Zukunft eingesetzt werden bei Grippe- oder Erkältungswellen.

Hat die Verwaltung der Stadt Ahaus über die Anschaffung von Raumlufffilteranlagen nachgedacht und sind hierfür die eventuell schon die erforderlichen Gesamtkosten ermittelt worden? Es geht um unsere Kinder und Jugendlichen, denen Regelunterricht erteilt werden soll, aber wenn dann muss es in sicheren und gesicherten Bahnen geschehen.

Wie bekannt ist haben schon die ersten Stadtverwaltungen im Frühsommer Raumlufffilteranlagen bestellt und die Schulen, Kindergärten und Kitas damit ausgestattet. Bei umgehender Bestellung würden die Geräte noch in diesem Jahr geliefert werden können. Nach Auskunft einiger Hersteller ist bei einem Bestelleingang Ende des Jahres eine Lieferung vor Ende März / April nicht zu realisieren.

Es wird zur Zeit viel über die Raumlufffilteranlagen diskutiert und berichtet, da Aerosole eine wichtige Rolle bei der Übertragung des Coronavirus spielen. Lüften ist eine Möglichkeit, die Gefahr einzudämmen, dieses hat in den Sommermonaten zum großen Teil funktioniert. Doch jetzt beginnt die kalte Jahreszeit und da ist ein Dauerlüften bzw. Stoßlüften der Klassenräume keine Lösung. Es kann zwar in bestimmten Abständen gelüftet werden oder auch in den Pausen, jedoch ist diese Zeit zu kurz um eine Ansteckung zu vermeiden.

Die Meinungsäußerung einer Ahauser Grundschullehrerin, zieht euch warm an, zusätzliche Jacken und bringt euch Decken mit, kann keine Lösung sein. Außerdem führt in dieser Jahreszeit ein Stoß- oder Dauerlüften zu Erkältungskrankheiten und somit zu einem immensen zusätzlichen Risiko. Die Qualität der Raumluft hat entscheidende Bedeutung für die Verbreitung von Corona. Luftreiniger mit HEPA-Filter zur Inaktivierung von Corona / Influenza- und anderer Viren und zur Reinigung der Luft von Aerosolen. Corona-Aerosole erhöhen Infektionsgefahr in geschlossenen Räumen – trotz Abstand

Zuständig für die Bewertung von Luftreinigern sind Forscher, die das Verhalten von feinen Teilchen in Luftströmungen untersuchen.

Zitat aus einem Fachvortrag: "Aus meiner Sicht handelt es sich um eine sehr gute und hoch wirksame technische Lösung, um gut über den Winter zu kommen", sagt der Physiker Christian Kähler von der Bundeswehr-Universität München, einer der führenden Experten für Aerosole.

Sozialdemokratische Partei Deutschlands

Ahaus – Alstätte – Graes – Ottenstein – Wessum – Wüllen

Luftreiniger sind kompakte Standgeräte mit Preisen zwischen 800 und mehreren 1000 Euro. Sie saugen die Raumluft meist an der Unterseite an, schicken sie durch einen mehrlagigen Filter und stoßen sie oben wieder aus. Zu den Teilchen, die im Filter hängenbleiben, gehören auch Tröpfchen und Aerosole, in denen das Coronavirus sich verbreitet. Aerosolpartikel sind viel größer als das Virus selbst und lassen sich mit den Filtern in leistungsfähigen Luftreinigern gut abschneiden.

Um die Aerosole abzufangen, bevor sie in zu großer Zahl auf die Schleimhaut einer Person gelangen, muss das Gerät die Luft schnell genug bewegen. Kähler nennt hier als Minimum das Sechsfache des Raumvolumens für die Leistungsfähigkeit des Luftreinigers. Wenn ein Zimmer drei Meter hoch, fünf Meter breit und sechs Meter lang ist, hat es einen Rauminhalt von 90 Kubikmetern. Der Luftreiniger muss also rund 600 Kubikmeter Luft in der Stunde filtern, um zu wirken.

Herzstück von Luftreinigern, als Beispiel: ein HEPA-Filter (Klasse H14). In den feinen Lamellen sammeln sich kleinste Teilchen, auch Viren. Diese Anlagen können in Kombination mit Lüftungsanlagen verwendet werden oder auch im Einzelbetrieb. Die Filter können auch sehr kleine Teile und (Corona) Viren herausfiltern. Dadurch wird die Keimbelastung in der Luft reduziert.

Mit freundlichen Grüßen



Andreas Dönnebrink
SPD-Fraktionsvorsitzender